Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 97.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Dienstag, den 27. April.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1909.

Zum Strafverfahren gegen Jugendliche

enthält der Entwurf einer Strafprozeßordnung und einer Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz den Vorschlag, in das Gerichtsverfassungsgesetz die Bestimmung aufzunehmen:

„In Strafsachen kann das Gericht nach freiem Ermessen die Oeffentlichkeit für die Verhandlung oder einen Teil der Verhandlung ausschließen, wenn das Verfahren sich gegen einen Jugendlichen richtet."

In der Begründung dieses Vorschlages werden gegen das geltende Recht vier Uebelstände geltend gemacht: die Einschüchterung des Jugendlichen und ihr ungünstiger Einfluß auf seine Haltung und Vernehmung, die Abstumpfung des noch vorhandenen Ehrgefühls. Die Unterstützung einer gefährlichen Eitelkeit, endlich die Gefährdung des späteren Fortkommens.

Der Kieler Rechtslehrer Prof. Dr. Kleinfeller nennt diese Gründe in der Zeitschrift ‚Das Recht' (Hannover, Helwing) unwiderlegbar und begrüßt es, daß auf das Vorhandensein des jugendlichen Alters zur Zeit der Hauptverhandlung Gewicht gelegt werde. Gleichzeitig aber wirft er die Frage auf, ob nicht die Abstumpfung des Ehrgefühls, die Unterstützung der Eitelkeit und die Gefährdung des späteren Fortkommens über die Grenze des 18. Lebensjahres hinaus Beachtung verdienen. Kleinfeller führt hierüber aus:

Wenn man sich ganz richtig in dem einem Punkte, daß nicht die Zeit der Tat, sondern die Zeit der Verhandlung maßgebend sein muß, vom Strafgesetzbuch freigemacht hat, so wäre es angemessen, weil folgerichtig, wenigstens hinsichtlich der Oeffentlichkeit das jugendliche Alter anders zu bestimmen und nach oben durch Volljährigkeit zu begrenzen. Das Gericht hat ja von der ihm einzuräumenden Ermächtigung nicht in jedem Falle Gebrauch zu machen, sondern das „kann" verweist auf das pflichtmäßige Ermessen. Es werden hauptsächlich jene Fälle zu berücksichtigen sein, in welchen ein Jugendlicher zum erstenmal dem Strafprozeß unterworfen wird. Unter dieser Voraussetzung ist die Altersgrenze von 18 Jahren hinsichtlich der Oeffentlichkeit zu niedrig gegriffen.

Der bekannte Rechtslehrer bemängelt ferner, daß die Oeffentlichkeit nur für einen Teil der Verhandlung gegen einen Jugendlichen ausgeschlossen werden kann.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 27. April 1909.

—* Jetzt ist es wieder an der Zeit, die Blitzableiter revidieren und eventuell reparieren zu lassen, denn bekanntlich schützt ein beschädigter Blitzableiter nicht nur nicht, sondern gefährdet sogar erst recht das Gebäude, an dem er angebracht ist. Und tunlichst soll man solche Arbeiten vornehmen lassen, ehe es zu spät ist, also jetzt, ehe die eigentliche Gewitterperiode beginnt.

—* Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat in einem Runderlaß bekannt gegeben, daß die durch die Herstellung von Genickstarre-Serum dem Königlichen Institut für Infektionskrankheiten erwachsenen Kosten es nicht mehr zulassen, daß eine unentgeltliche Abgabe des Serums zum Bedauern des Ministers nicht mehr erfolgen könne. Zur teilweisen Deckung der Herstellungskosten ist der Preis für die Dose mit 20 ccm Serum auf 2 Mark festgesetzt.

—* Die deutschen Eisenbahnen verzeichnen ein Anlagekapital von über 15000 Millionen Mark. Das Personal der Bahnen umfaßte insgesamt 645434 Köpfe, davon 229463 etatsmäßig angestellte Beamte, 24164 diätarische Beamte und 391807 Arbeiter. Die Zahl der Lokomotiven beziffert sich bei den vollspurigen Eisenbahnen auf 22855, die der Personenwagen auf 47057 und die der Gepäck- und Güterwagen auf 479592. Ueber ein Viertel des gesamten Güterverkehrs entfällt mit 95 Millionen Tonnen auf Steinkohlen.

= **Halver,** 26. April. Die deutschen evangelischen Missionsgesellschaften, deren älteste im Jahre 1732 durch die Brudergemeinde begründet wurde, zählen jetzt 657 Haupt- und 2699 Nebenstationen, auf denen 1070 Missionare, 145 Missionsschwestern, 188 eingeborene ordinierte und 6940 sonstige Gehilfen arbeiten. Zu diesen Stationen gehören 506174 getaufte Heidenchristen, 48325 Taufbewerber und 141228 Schüler. Die jährlichen Ausgaben der deutschen Missionsgesellschaften für die Ausbreitung des Evangeliums unter den Heiden betragen über 8½ Millionen Mark.

+ **Halver,** 26. April. Die 17. Weltkonferenz der Christlichen Jünglingsvereine und Christlichen Vereine Junger Männer findet vom 28. Juli bis 2. August in Barmen statt. Die Konferenz, deren Ehrenpräsidium Geheimer Kommerzienrat Schniewind zu Elberfeld übernommen hat, verspricht einen großartigen Umfang anzunehmen. Die Hauptthemen, zusammengefaßt unter den Leitgedanken: „Jesus und der junge Mann," lauten: Die jungen Männer a) auf dem Lande, b) im Handel und Industrie, c) aus anderen Berufsarten, und die darauf bezügliche Aufgabe der christlichen Vereine.

× **Halver,** 26. April. Herr Polizei-Sergeant Borlinghaus erhielt auf seine Dobermannhündin „Kytty von Halver" auf der eintägigen Hundeschau aller Rassen am 25. d. M. in Königssteele (Steele) einen 3. Preis und die Schönheitsnote „Sehr gut".

□ **Halver,** 26. April. Herr Postassistent Bevenroth wurde von hier nach Dortmund und Herr Postassistent Heinrich von Hagen nach hier versetzt.

□ **Schalksmühle,** 26. April. Heute vormittag kurz nach 11 Uhr wurde auf den vorbeifahrenden Personenzug Brügge—Hagen in der Nähe von Hammerhaus ein handgroßer Stein geschleudert und hierdurch in einem Abteil 3. Klasse eine große Fensterscheibe vollständig zertrümmert. Die in dem Abteil sitzenden Reisenden blieben glücklicherweise unverletzt, trotzdem der Raum mit Glassplittern bedeckt war. Den Stein fand man auf der hiesigen Station noch im Abteil vor. Den sofort durch den Stationsbeamten der Station Schalksmühle benachrichtigten, am Hammerhauser-Tunnel anwesenden Wachtmeister Finke aus Brügge gelang es nach kaum ½ Stunde den Täter zu ermitteln und den Namen festzustellen. Es handelte sich um einen kleinen Knirps im Alter von 6 Jahren dem die väterliche Strafe noch lange fühlbar sein wird.

Kierspe, 24. April. Leichenfund. Heute früh wurde bei der Benderschen Fabrik die Leiche des Schneiders Bisitz aus Börlinghausen aus dem Volmefluß gezogen. Ob ein Verbrechen vorliegt, oder ob der Unglückliche den Tod gesucht hat, ist noch nicht ermittelt. Die Leiche ist nach hier geschafft und wird Montag obduziert.

Altena, 25. April. Prinz Eitel Friedrich, der Herrenmeister des Johanniterordens, wird zur Einweihung des Johanniter-Krankenhauses, wie bestimmt verlautet, unserer Stadt einen Besuch abstatten. Am Freitag fand eine Besichtigung des Neubaues durch Exzellenz Graf Wedel, Frhrn. von Inn- und Knyphausen und Kammerherrn Frhrn. von Rheinbaben statt. Der Bau fand den Beifall der Herren des Ordens. Als Tag der völligen Fertigstellung ist der 20. Juli vorgesehen.

Von der Lenne, 25. April. Hochwasserschaden. Daß das diesjährige Hochwasser auch im ganzen Lennetal ganz bedeutenden Schaden angerichtet hat, kann man jetzt überall beobachten. Die Ufer der Lenne sind vollständig eingefressen und die angrenzenden Wiesen und Ländereien mit vielem Gerölle bedeckt, so daß die Grasnarbe auf manchen Weiden vollständig vernichtet ist. Um nun in etwa wieder die Wiesen ertragfähig zu machen, sind die Weidenbesitzer gezwungen, die vom Hochwasser mitgenommene Wiesen mit frischem Mutterboden zu bedecken. Andere sind damit beschäftigt, die Wiesen von dem Gerölle zu befreien und die Ufer von neuem einzudämmen.

Hagen, 25. April. Das Schwurgericht beschäftigte sich mit einer Anklage wegen Münzverbrechens. Angeklagt waren der Former C. Wiggerhaus, dessen Ehefrau, beide aus Haspe, der Former L. Wiggershaus aus Vogelsang, der Former H. Boosen aus Haspe und der Former C. Allfeld aus Gevelsberg. Verhandelt wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit Der erste Angeklagte war beschuldigt, in Haspe falsche 5 *M.*- und 2 *M.*-Stücke hergestellt und in Verkehr gebracht zu haben. Seine Frau soll ihm dabei Hilfe geleistet, die beiden folgenden Angeklagten sollen die Falschstücke in Verkehr gebracht und der letzte Angeklagte, obwohl er von dem Verbrechen Kenntnis hatte, keine Anzeige erstattet haben. Der Hauptangeklagte tischte das Märchen auf, daß er von einem Unbekannten 20 falsche 5 *M.*-Stücke für 10 *M.* gekauft habe. Die Aussagen der zahlreichen Zeugen waren für die Angeklagten durchweg belastend. Abends 11 Uhr wurde das Urteil verkündet. Es lautete für C. Wiggershaus auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, die Frau wurde freigesprochen, L. Wiggershaus erhielt 1 Monat Gefängnis, der durch die Untersuchungshaft verbüßt ist, Boosen wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt, Allfeld erhielt 4 Monate Gefängnis.

Schwerte, 24. April. Feueranmachen durch Petroleum. Der ca. 12jährige Schulknabe K. wollte das schlecht brennende Herdfeuer wieder zu hellerer Glut entfachen und griff, aller Warnungen ungeachtet, zur Petroleumkanne. Der Brennstoff explodierte jedoch sofort, und mit schweren Brandwunden im Gesicht mußte der Junge seinen Leichtsinn büßen. Können denn alle Mahnungen und Warnungen, mit dem Petroleum vorsichtig umzugehen, nichts fruchten?

Witten, 25. April. Wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz hatte sich der Ziegelmeister Adolf Strate vor der Bochumer Strafkammer zu verantworten. Strate besaß die Erlaubnis, auf der Eckhardtschen Zeigelei in Annen und in einem Steinbruch Sprengungen auszuführen. Als eines Tages die Sprengarbeiten wegen regnerischen Wetters ruhen mußten, behielt er die Ladung im Hause. Das Gericht verurteilte ihn zu 3 Monaten Gefängnis und 3 Mk. Geldstrafe.

Dortmund, 24. April. Hier fand heute eine Sitzung des Festausschusses für die 300-jährige Jubel-Feier der Grafschaft Mark statt, an welcher auch der Regierungspräsident teilnahm. Es wurde über das Festprogramm und die Beschaffung der Mittel beraten. Der Entwurf für das Festprogramm wird erst bekanntgegeben werden, nachdem er vom Oberhofmarschallamt genehmigt worden ist.

Herne, 24. April. Die hier vom 5. bis 14. Juni stattfindende Bäckerei- und Konditorei-Ausstellung soll nicht nur diese beiden Abteilungen enthalten, sondern es werden daselbst auch die Gruppen Nahrungsmittel in fester und flüssiger Form (Volks-Ernährung), Haushalt und Küche (Maschinen, Herde, Oefen, Geräte usw.) gezeigt werden. Der Aufbau der großen Hallen spricht für den Umfang der Ausstellung. Alle Innungen Westfalens und viele interessierte Vereine werden sich vertreten lassen.

Bochum, 26. April. Doch mit des Geschickes Mächten .... Im Hymens Fesseln wollte sich ein junger Pole aus der Hofstederstr. schlagen. Die Braut hatte er zum Standesamt gleich mitgebracht und im Hause war zur Hochzeit alles vorbereitet. Die Heirat sollte seiner Meinung nach sofort stattfinden. Es stellte sich aber heraus, daß er sich bisher vor seiner Militärpflicht gedrückt hatte und so wurde er direkt festgehalten, nach dem Bezirkskommando gebracht, wo er gemustert und für tauglich erklärt wurde. Die Braut wartete vergebens auf die Rückkehr ihres Bräutigams und mußte den Heimweg allein antreten. Vor seinem Abmarsch nach der Garnison Münster, wo er beim Feldartillerieregiment Nr. 22 eingestellt wurde, konnte er gerade noch ein paar Worte mit seiner Braut wechseln. Gleich darauf ging es in gleichem Schritt und Tritt zum Städtelein hinaus.

Bocholt, 24. April. Kampf mit Schmugglern. Schmuggler versuchten in letzter Nacht einen Transport Kühe von Holland her über die Grenze zu bringen. Sie wurden von hiesigen Grenzbeamten bemerkt und es entspann sich ein heftiger Kampf. Die Beamten feuerten auf die Schmuggler, konnten aber wegen der dunklen Nacht die Wirkung nicht feststellen. Eine Kuh wurde beschlagnahmt.

Landhausen, 24. April. Das Jubiläum der Dorfspritze. Ein äußerst seltenes Jubiläum begeht jetzt unsere Dorf-Feuerspritze, die seit 50 Jahren nicht in Tätigkeit getreten ist. Daß ein Dorf 50 Jahre von Feuerschäden verschont bleibt, ist jedenfalls auch eine Seltenheit, die der Erwähnung wert ist.

Giesenkirchen, 24. April. Der 16 Jahre alte Sohn von Dr. Fueßenich, der das Gymnasium in Rheydt besucht, lief, um ein vergessenes Buch zu holen, von der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn schnell nach Hause. Dort brach er zusammen und starb infolge eines Blutsturzes.

Elberfeld, 26. April. 35 Schafe von einem Hunde totgebissen. In der oberen Kohlstraße drang gestern ein herrenloser Bernhardiner, der sich schon einige Tage dort herumgetrieben hatte, in einen Schafstall ein und zerfleischte dort 35 Schafe, so daß sie bald nachher verendeten.

Köln, 22. April. Das 10jährige Söhnchen des Oberkellners Sternthal aus der Johannisstraße begab sich gestern abend auf ein an der Makkabäerstraße vor Anker liegendes Schiff, um mit dem gleichalterigen Söhnchen des Schiffbesitzers zu spielen. Dabei fiel der Knabe in den Rhein; obschon gleich Hilfe zur Stelle war, ertrank der Kleine; die Leiche wurde noch nicht gelandet.

Köln, 26. April. Gestern abend wurde hier der Maurer Stubig aus Wiesbaden von einem Zigeuner durch zwei Messerstiche getötet. Der Getötete wurde von Zigeunern angerempelt, und als er sich dies verbat und mit ihnen in Streit geriet, angegriffen. Die Zigeuner flohen, sie wurden aber, trotzdem zwei von ihnen ihre Verfolger mit Revolvern bedrohten, alle vier festgenommen.

Aachen, 22. April Als gestern morgen ein Lastautomobil eine Probefahrt über Alsdorf machen wollte, wurde das Fahrzeug kurz vor dem genannten Orte von einem die Landstraße kreuzenden Eisenbahnzuge der Geilenkirchener Kreisbahn erfaßt und zur Seite geschleudert. Der außer dem Chauffeur auf dem Wagen sitzende Lagerarbeiter Schmitz der Firma Giani wurde heruntergeschleudert und überfahren; ein Fuß wurde ihm derart zermalmt, daß er im Krankenhause bereits abgenommen werden mußte. Das Unglück ereignete sich an einer unübersichtlichen Stelle, an welcher sich, da eine Schranke fehlt, schon mehrfach ähnliche Unglücke ereigneten.

Aachen, 25. April. Wegen roher Mißhandlung ihrer Stiefkinder saß die 38jährige Ehefrau des Fabrikarbeiters Franz Wilhelm Krings auf der Anklagebank. Die Frau war wegen derselben Straftat schon einmal mit einem Monat Gefängnis bestraft worden. Ein 13jähriger verkrüppelter Junge und ein 5jähriges Mädchen hatten schrecklich unter den Mißhandlungen des entmenschten Weibes zu leiden; außerdem fehlte es ihnen an ausreichender Nahrung und Kleidung. Die Angeklagte sollte sich bei den Mißhandlungen gefährlicher Werkzeuge bedient haben und u. a. einem der Kinder mit einem Holze 4 Zähne aus dem Munde geschlagen haben. Das Eschweiler Schöffengericht hatte sie deshalb zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt (der Staatsanwalt hatte sogar 2 Jahre beantragt). Die Verurteilte legte Berufung ein und die Strafkammer ermäßigte jetzt das Urteil auf 3 Monate, da nicht erwiesen werden konnte, daß die Frau sich gefährlicher Werkzeuge bedient hatte.

Saarbrücken, 22. April. Ein schweres Unglück ereignete sich auf einem hiesigen Schulgrundstück. Ein Teil einer neu aufgeführten Umfassungsmauer, die noch nicht die nötige Haltbarkeit hatte, gab dem Drucke der von außen aufgeschütteten Erdmassen nach und verschüttete drei Kinder, die in der Nähe der Mauer spielten. Von den herabstürzenden Steinmassen wurde einem 6jährigen Mädchen die Schädeldecke zertrümmert, so daß der Tod auf der Stelle erfolgte. Die beiden anderen verschütteten Kinder kamen mit geringeren Verletzungen davon.

Konstantinopel, 25. April. Die Agence Havas meldet: Die gesamte Besatzung des Yildiz hat sich ergeben und die Waffen ausgeliefert. Torpedoboote kreuzen im Hafen, um eine Flucht des Sultans zu verhindern.

Tüchtige

Handlanger

sofort gesucht.

Franz Moneke, Baugeschäft,
Halver.

Wohnung

von **4 Zimmern, Küche** und **Bodenzimmer** sofort zu vermieten.

Apotheke in Schalksmühle.

Graugewolkter, deutscher



Schäferhund

auf den Namen „Prinz" hörend entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Gustav Cramer, Wegerhof
b. Halver.

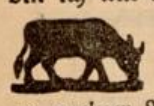
Donnerstag morgen den 29. d. Mts. bin ich mit

Weidekühen

in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.

Am Mittwoch, den 28. ds. Mts. bin ich mit einer Auswahl von



Weidekühen

an meiner Behausung in Marienheide anwesend.

Gust. Corbach.

Am Donnerstag früh, den 29. ds. Mts. bin ich mit einer Auswahl **tragenden** und



Weidekühen

bei Gastwirt Cramer am Bahnhof Kierspe anwesend.

Eduard Moos.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

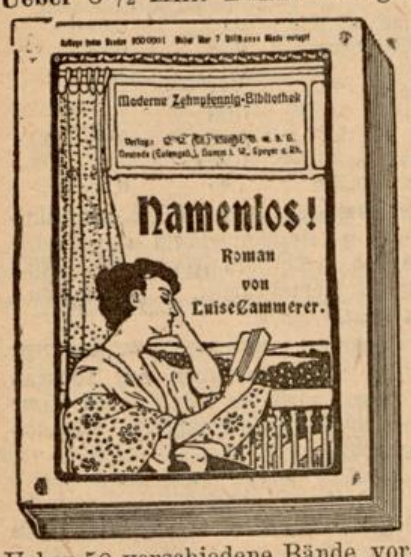
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Ueber 8 1/2 Mill. Bände verlegt.



Ueber 50 verschiedene Bände vorrätig. Alle 14 Tage erscheint ein neuer Band.

Zu haben bei: **Wilh. Bell jr., Halver**

Ww. Maria Schmid,

Schalksmühle

empfiehlt in großer u. schöner Auswahl

Kragen, Manschetten, Chemisetts, Serviteurs, Schlipse etc.

Kleesamen, Grassamen Saatwicken

empfiehlt in frischer Ware

Rud. Johann, Carthausen.

Den geehrten Bewohnern von **Kierspe und Umgegend** zur gefl. Nachricht, dass ich das bisher von Herrn Carl Becker geführte

Hôtel Berliner Hof

käuflich erworben habe.

Durch prompte und aufmerksame Bedienung, guter Speisen und Getränke, werde ich bemüht sein, mir das Vertrauen einer geehrten Kundschaft zu erwerben. Bitte um geneigten Zuspruch.

Kierspe, im April 1909.

Hochachtend

Hugo Alte.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich für **Deckinghausen und Umgegend** im Lokale des Herrn **Ernst vom Berg in Oeckinghausen** am **Mittwoch, den 28. April cr.** beginnend einen

Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4—6 Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund und Aufführungstänzen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Fritz Kattwinkel, Halver.
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Mittwoch eintreffend

blutfrischer

Cabliau

im Ganzen Pfund 15 Pfg.
im Anschnitt Pfund 17 Pfg.

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Rob. Hollweg, Schalksmühle

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Als passende Gelegenheitsgeschenke empfehle

Nickelwaren.

Kaffee-, Tee- und Rahm-Service, Butterdosen, Geleedosen, Tafelaufsätze, Bestecke, Tortenplatten etc.



Auf der Höhe der Zeit sind

Pfeiffers gestrickte

Knaben-Anzüge

vollkommenstes, unerreichtes Fabrikat, beste und billigste Bekleidung.

Verkaufsstelle bei:

Rudolf Johann,

Carthausen i. Westf.

Ausführliche illustrierte Preisliste gratis und franko.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

Empfehlen zu den billigsten Preisen

Möbeln.

Buffets, Vertikows, Kommoden Leinschränke, Kleiderschränke, Waschkonsolen, Waschkommoden, Nachtspinde mit und ohne Klosett-Einrichtung, Konsölchen, Küchenschränke, Anrichten, Spiegel in den verschiedenen Formen und Größen, Serviertische, Bauerntische Nipptische, Blumentische, Schreibtische, Küchentische, englische, altdeutsche und gewöhnliche Bettstellen in Holz und Eisen, verstellbare Matratzen, Stühle aller Art, Paneelbretter, Bücherbretter, Servierbretter, Garderobenständer, Garderobenhalter, Küchenbänke, Fußbänke.

Körbe.

Komplette Zugvorrichtung für Gardinen.

Gebrüder Karthaus, Halver.

Lieferscheinbücher
Bestellungsbücher
Gesindedienstbücher
Mietbücher
Invaliditäts- u. Altersversicherungsbücher
Durchschreibebücher
Notizbücher mit u. o. Register
Contobücher
Lohnbücher in Taschenformat.
Lohnzahlungsbücher f. Minderjährige
Notizblocks
Telefonblocks
Rechnungen lose u. in Heften
Wechsel lose u. in Heften
Rechnungsauszüge
Conto-Correntbogen
Weinkarten u. s. w.

hält stets vorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.

Frische ungarische

Eier

10 Stück 69 Pfg.

frische ital. Eier
10 Stück 79 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Frische

EIER,

Süßrahmbutter, Pumpernickel

empfiehlt

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Rhein-, Saar- und Moselweine, deutsche und französische Rotweine, Kranken- u. Kinderweine

empfiehlt

Ernst Reuser, Halver.

Neue Zwiebeln

empfiehlt

Frau E Lausberg, Halver.

Zur Aussaat

empfehle:

Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Bullenklee, Thimothe, Ital. Reygras, Engl. Reygras, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Fioringras, Schafschwingel, ferner: Saatwicken, Saaterbsen, Riesenspörgel, Buchweizen.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl

Empfehle zu Tagespreisen

Ia. Knochenmehl, Ammoniak-Superphosphat 9×9, Superphosphosphat 18%, Peru Guano, Schwefelsauren Ammoniak

Albert Herdepe, Halver.

Gartensamen

in frischer Ware.

A. Schäckermann, Halver.

Landwehrverein

Schalksmühle.

Samstag, den 1. Mai cr., um 1/2 9 Uhr

Generalversammlung

im Lokale des Kam. **Ernst Hüsmert.**

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Bericht der Delegierten über die Beschlüsse des Kreistages
3. Beschlußfassung über eine Jubiläumsfeier.
4. Festlokal-Angelegenheiten für 1909/1910.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um allseitiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Halver.

Generalversammlung

am **Samstag, den 1. Mai cr.** 8 1/2 Uhr abends im „Hotel zum Loewen"

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Beschlußfassung über den Besuch des Kreis- und des Provinzial-Verbandsfestes.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Arion"

Halver.

Mittwoch, den 29. April cr., punkt 8 1/2 Uhr

Chorstunde.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird unbedingt erwartet.

Der Vorstand.

Zur Aussaat empfehle **sämtl. Klee- und Grassämereien. Saatwicken und Riesenspörgel. Ia. Eckendörfer Runkelsamen (Elite).**

Hugo Lienkämper, Bommert

Zur Aussaat empfehle

Besten Niederrhein. Rotklee zu Mk. 50.—, 55.—, 60.—, 65.—
Schwedenklee Mk 65.—
Weissklee „ 60.—
Bullenklee „ 85.—

sowie alle landwirtschaftl. **Grassaaten** in schöner u. keimfähiger Ware.

Rein laut Analyse von Seide

Fr. Heukelbach-Rönsa